KREIS UNNA

Budgetbericht

zum Stichtag 31.05.2026



31. Mai 2026

Impressum

Herausgeber Kreis Unna - Der Landrat
Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna
www.kreis-unna.de

Gesamtleitung Kämmerei
Olaf Steuber

Druck Hausdruckerei | Kreis Unna
Stand 31. Mai 2026

Um die Aussagekraft des Budgetberichtes zu erhöhen wird die Darstellung der Veränderungen um folgendes Element ergänzt:



Dabei folgt die Darstellung weiterhin der Systematik des ausformulierten Budgetberichtes. Das bedeutet, ein **positives Vorzeichen** stellt immer eine **Verbesserung** und ein **negatives Vorzeichen** immer eine **Verschlechterung** dar. So würde beispielsweise ein Aufwand von + 2 % eine Verbesserung bzw. einen Minderaufwand bedeuten.

Der Prozentwert bezieht sich immer auf den jeweiligen geplanten gesamten Ansatz für das betroffene Budget. Der vorgenannte Aufwand von + 2 % würde also bedeuten, dass der Aufwand des Budgets um rd. 2 % geringer (und damit besser) ausfällt als geplant.

Dies ermöglicht eine schnellere Beurteilung der gemeldeten Veränderungen im Verhältnis zu dem jeweiligen Planansatz. Gleichzeitig werden die Abweichungen so transparenter und vergleichbar.

Nachtragshaushalt 2026

Zum Zeitpunkt des Budgetberichtes zum Stichtag 31.05.2026 ergibt sich die Besonderheit, dass gleichzeitig ein Nachtragshaushalt für den laufenden Haushalt geplant und beschlossen wurde. Infolge dessen konnten bereits einige Abweichungen zum originär geplanten Haushaltsansatz 2026 aktualisiert werden. Die im Nachtrag festgellten Abweichungen wurden bei der Berichtserstattung für den Budgetbericht bereits berücksichtigt. Im folgenden Budgetbericht werden dementsprechend Abweichungen zum beschlossenen - aktuell noch in der aufsichtsrechtlichen Prüfung befindlichen - Nachtragshaushalt dargestellt.

1 Personal- und Versorgungsaufwendungen 1

2 Budget 01 Zentrale Verwaltung 2
2.1 Ergebnisplan 2
2.2 Finanzplan 4

3 Budget 33 Zentrale Ausländerbehörde 5
3.1 Ergebnisplan 5
3.2 Finanzplan 5

4 Budget 35 Zuwanderung und Integration 6
4.1 Ergebnisplan 6
4.2 Finanzplan 6

5 Budget 36 Straßenverkehr 7
5.1 Ergebnisplan 7
5.2 Finanzplan 7

6 Budget 38 Bevölkerungsschutz 8
6.1 Ergebnisplan 8
6.2 Finanzplan 9

7 Budget 39 Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung 10
7.1 Ergebnisplan 10
7.2 Finanzplan 11

8 Budget 40 Schulen und Bildung 12
8.1 Ergebnisplan 12
8.2 Finanzplan 12

9 Budget 50 Arbeit und Soziales 13
9.1 Ergebnisplan 13
9.2 Finanzplan 14

10 Budget 51 Familie und Jugend 15
10.1 Ergebnisplan 15
10.2 Finanzplan 15

11 Budget 53 Gesundheit 16
11.1 Ergebnisplan 16
11.2 Finanzplan 16

12 Budget 60 Bauen und Planen 17
12.1 Ergebnisplan 17
12.2 Finanzplan 17

13 Budget 62 Geoinformation und Kataster 18
13.1 Ergebnisplan 18
13.2 Finanzplan 18

14 Budget 69 Mobilität, Natur und Umwelt 19
14.1 Ergebnisplan 19
14.2 Finanzplan 19

15 Wirkungsorientierte Steuerung 20
15.1 Budget 01 Zentrale Verwaltung 20
15.2 Budget 33 Zentrale Ausländerbehörde 22
15.3 Budget 35 Zuwanderung und Integration 23
15.4 Budget 36 Straßenverkehr 24
15.5 Budget 38 Bevölkerungsschutz 24
15.6 Budget 39 Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung 24
15.7 Budget 40 Schulen und Bildung 25
15.8 Budget 50 Arbeit und Soziales 26
15.9 Budget 51 Familie und Jugend 27
15.10 Budget 53 Gesundheit 28
15.11 Budget 60 Bauen und Planen 29
15.12 Budget 62 Geoinformation und Kataster 30
15.13 Budget 69 Mobilität, Natur und Umwelt 31

1 Personal- und Versorgungsaufwendungen

Die Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen wird an dieser Stelle **zentral** und nicht in den einzelnen Budgets dargestellt, da sich unterjährige Veränderungen in der Regel auf alle Budgets auswirken und somit den gesamten Kreishaushalt betreffen.

Bezogen auf den gebildeten Haushaltsansatz von insgesamt rd. 140.860 T€ für das Haushaltsjahr 2026 werden unter Berücksichtigung des Nachtragshaushalt 2026 weitere Verbesserungen bei **Personalaufwendungen** in Höhe von **rd. 2.160 T€** erwartet. Demgegenüber ist bei den Versorgungsaufwendungen von einer Verschlechterung in Höhe von rd. **630 T€** auszugehen.

Zahlreiche nicht vorhersehbare Veränderungen im Personalkörper mit finanziellen Auswirkungen lassen eine Verbesserung in der Bewirtschaftung des Personalbudgets erwarten. Die nur auf 9 Monate wirkende Besoldungsanpassung i. H. v. 3,36 % (eingeplant war eine Steigerung i. H. v. 3 % für das ganze Jahr) führt zu Minderaufwendungen.

Die voraussichtliche Verschlechterung bei den Versorgungsaufwendungen ergibt sich insbesondere aus einer zu erwartenden höheren Zuführung zu den Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger. Die zwischenzeitlich vorliegende Jahresendabrechnung der Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe (KVW) für 2025 sowie eine unterjährig bereits angeforderte überplanmäßige Sonderzahlung führen zu dieser Erwartung.

Bei der prognostizierten Positiventwicklung handelt es sich um eine Nettoverbesserung des Kreishaushaltes. Es ist in diesem Zusammenhang darauf hinzuweisen, dass auf eine Einzeldarstellung von drittfinanzierten Sachverhalten aus Gründen der Übersichtlichkeit verzichtet wird. Ferner führen Minderaufwendungen beim Jobcenter gleichzeitig zu Mindererträgen im Fachbereich Soziales. Diesbezüglich stellt sich die Entwicklung des Personalbudgets somit für den gesamten Kreishaushalt ergebnisneutral dar.

2 Budget 01 Zentrale Verwaltung

2.1 Ergebnisplan

Aufwand	- 0,50 %	Ertrag	- 0,04 %	Ergebnis	- 0,61 %

Produktgruppe	erfolgt plan-mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
01.00 Budgetebene			1.211	1-3
01.01 Gesamtsteuerung und Finanz-wirtschaft	X			
01.02 Zentrale Finanzbuchhaltung	X			
01.03 Sitzungsdienst, Kreisverfassung, Ehrungen	X			
01.04 Presse und Kommunikation	X			
01.05.04 Digitalisierung		147	376	4
01.05 Zentrale Datenverarbeitung	X			
01.06 Service und Logistik	X			
01.07 Personal	X			
01.08 Kultur			30	5
01.09 Rechnungsprüfungsangele-genheiten	X			
01.10 Kreispolizeibehörde	X			
01.12 Rechtsangelegenheiten und Vergaben	X			
Summe		**147**	**1.617**	
Saldo		**- 1.470**		

Erläuterung zu den Abweichungen:

1. 01.00 Budgetebene
TEP 001 Steuern und ähnliche Abgaben **- 50 T€**

Im Rahmen der Verteilung der Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben 2026 ergibt sich laut Bescheid vom 17.06.2026 eine **Verschlechterung** i. H. v. rd. **50 T€** zum geplanten Ansatz.

2. 01.00 Budgetebene
TEP 002 Zuwendungen und allgemeine Umlagen **- 273 T€**

Im Budget 51 Familie und Jugend wird mit dem Budgetbericht zum Stichtag 31.05.2026 eine Verbesserung i. H. v. rd. **273 T€** gegenüber der Ansatzplanung für das Haushaltsjahr 2026 erwartet.[1] Dieser Minderaufwand wird im Rahmen der Jahresabrechnung 2026 der differenzierten Kreisumlage für die Jugendhilfe als Verbindlichkeit des Kreises Unna gegenüber den beteiligten Kommunen in das Jahresergebnis 2026 eingestellt.

[1] Vgl. Budget 51 –„Ergebnisplan – Saldo“.

3. 01.00 Budgetebene

TEP 015 Transferaufwendungen	**- 888 T€**

Der Wirtschaftsplan der WFG sieht für 2026 einen Jahresfehlbetrag von **1.357 T€** vor. Im Rahmen der Planung des Nachtragshaushaltes für 2026 wurde ein dem Betrag entsprechender Verlustausgleich für die **WFG** eingeplant. Seitens der WFG wurde im Zuge der unterjährigen Berichtserstattung mitgeteilt, dass für 2026 nicht von einem plankonformen Verlauf ausgegangen wird. Grund hierfür sind ausbleibende Umsatzerlöse aufgrund von voraussichtlich nicht zu realisierenden Grundstücksgeschäften. Dies würde zu einem um 750 T€ höheren Verlust führen. Da die Verlustübernahme durch den Kreis Unna nach dem Gesellschaftsvertrag der WFG auf einen Betrag von 1.516.250 € (Hälfte des Stammkapitals) begrenzt ist, ergibt sich eine Verschlechterung gegenüber dem im Kreishaushalt eingeplanten Betrag um **159 T€**.

Im Rahmen des Doppelhaushalts 2025/2026 des Kreises, einschließlich des zwischenzeitlich beschlossenen Nachtragshaushaltes 2026, ist für das Jahr 2026 ein Jahresfehlbetrag der **VBU** in Höhe von **14.757 T€** (12.265 T€ + 2.492 T€ = 14.757 T€) vorgesehen. Diese Planung entspricht im Wesentlichen der beschlossenen Wirtschaftsplanung 2026 der VBU (-14.759 T€). Die Ergebnisabführung der GWA wird aufgrund eines deutlich unter dem Ansatz liegenden Beteiligungsertrages aus der GWA RE um voraussichtlich 673 T€ unter den Planungen liegen. Die Beteiligungserträge aus dem Jahresergebnissen 2025 der MVA-Beteiligungsgesellschaften bleiben um 54 T€ unter der Planung. Nach dem derzeitigen Stand ergibt sich bei der Verlustübernahme für die VBU insgesamt eine Verschlechterung von **729 T€** gegenüber dem im Kreishaushalt eingeplanten Betrag.

Für die **Produktgruppe 01.00.02 (Teilbereich Beteiligungen)** ergibt sich somit eine **Verschlechterung** von **888 T€ (**- 159 T€ - 729T€).

4. 01.05.04 Digitalisierung

TEP 002 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**+ 147 T€**
TEP 015 Transferaufwendungen	**- 276 T€**
TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen	**- 100 T€**

Im Rahmen des Projektes „Smart Region Kreis Unna“ erhält der Kreis Unna insgesamt Fördermittel i. H. v. 490 T€. Diese werden an die Stadt Schwerte für die Aufgabenwahrnehmung weitergeleitet. Im Jahr 2025 ist der Fördermittelabruf des Kreises Unna beim Land NRW sowie die Weiterleitung an die Stadt Schwerte nicht wie geplant erfolgt. Das soll im Jahr 2026 nachgeholt werden. Der nachträgliche Abruf der Fördermittel führt zu **Mehrerträgen** i. H. v. **147 T€**. Demgegenüber stehen **Mehraufwendungen** für die Weiterleitung an die Stadt Schwerte i. H. v. **276 T€**.

Die Einführung des Tools „Beck-Online“ für die digitale Recherche von Gesetzestexten etc. führt zu einem **Mehraufwand** i. H. v. **100 T€**, welcher im Vorlauf der Haushaltsplanung für den Doppelhaushalt 2025/2026 noch nicht absehbar war. Durch die im Gegenzug gekündigten Publikationen anderer Anbieter ergeben sich voraussichtlich Einsparungen in den einzelnen Budgets, die sich jedoch nicht genau beziffern lassen.

5. 01.08 Stabsstelle Kultur

TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**- 15 T€**
TEP 005 Privatrechtliche Leistungsentgelte	**- 15 T€**

Die Besucherzahlen der Museen „Schloss Cappenberg“ und „Museum Haus Opherdicke“ entwickeln sich im Jahr 2026 positiv. Die Zunahme der Besucherzahlen ist zu einem großen Teil auf den Bereich der nicht zahlenden Besucher (z. B. bei Ausstellungseröffnungen oder Sonderveranstaltungen) zurückzuführen. Auch wenn sich der Anteil der zahlenden Besucher ebenfalls positiv entwickelt, werden die zur Haushaltsplanung 2026 geplanten Besucherzahlen voraussichtlich nicht erreicht. In diesem Zusammenhang wird mit **Mindererträgen** i. H. v. rd. **15 T€** gerechnet. Gleichzeitig führen für das „Haus Opherdicke“ weniger Vermietungen gegen Nutzungsentgelt im höheren Preissegment zu **Mindererträgen** i. H. v. rd. **15 T€**.

2.2 Finanzplan

Es wird aktuell mit keinen Abweichungen im Finanzplan gerechnet.

3 Budget 33 Zentrale Ausländerbehörde

3.1 Ergebnisplan



Produktgruppe	erfolgt plan-mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
33.01 Verwaltung und Rückkehrmanage-ment	X			
33.02 Betreuung Landeseinrichtungen	X			
33.03 Rückkehrmanagement - Außen-dienst	X			
Summe				
Saldo				

3.2 Finanzplan

Es wird aktuell mit keinen Abweichungen im Finanzplan gerechnet.

4 Budget 35 Zuwanderung und Integration

4.1 Ergebnisplan

Aufwand	+ 4,45 %	Ertrag	- 3,63 %	Ergebnis	+ 4,86 %

Produktgruppe	erfolgt plan-mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
35.01 Zuwanderung und Integration		316	133	1
35.02 Kommunales Integrationszentrum		11		2
Summe		**327**	**133**	
Saldo		**+ 194**		

<u>Erläuterung zu den Abweichungen:</u>

1. 35.01 Zuwanderung und Integration

TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte **- 133 T€**
TEP 013 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen **+ 316 T€**

Im Produkt Aufenthaltsgestaltende Maßnahmen ergeben sich aufgrund von geringeren Fallzahlen im Rahmen der Ausstellung von elektronischen Aufenthaltstiteln und Reiseausweisen **Mindererträge** i. H. v. **133 T€**.

Infolge der geringeren Fallzahlen für elektronische Aufenthaltstitel wird außerdem von **Minderaufwendungen** i. H. v. rd. **273 T€** ausgegangen. Im Bereich der Abschiebungen ergeben sich voraussichtlich ebenfalls **Minderaufwendungen** i. H. v. rd. **43 T€.**

2 35.02 Kommunales Integrationszentrum

TEP 013 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen **+ 11 T€**

Im Haushaltsjahr 2026 wurden für verschiedenste Veranstaltungen und Projekte u. a. im Zusammenhang mit dem Thema „Demokratieförderung“ sowie für integrationsfördernde Maßnahmen Mittel eingeplant. Diese werden voraussichtlich nicht in Gänze verausgabt. Insgesamt wird hier von **Minderaufwendungen** in Höhe von **11 T€** ausgegangen.

4.2 Finanzplan

Es wird aktuell mit keinen Abweichungen im Finanzplan gerechnet.

5 Budget 36 Straßenverkehr

5.1 Ergebnisplan

Aufwand	-- %	Ertrag	+ 0,70 %	Ergebnis	+ 3,90 %

Produktgruppe	erfolgt plan-mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
36.01 Führerscheinstelle und gewerblicher Kraftverkehr	X			
36.02 Zulassungsstelle		100		1
36.03 Bußgeldstelle und Verkehrs-sicherung	X			
Summe		**100**		
Saldo		**+ 100**		

Erläuterung zu den Abweichungen:

1. 36.02 Zulassungsstelle
TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte **+ 100 T€**

Zum 31.05.2026 zeichnet sich bei den **Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** im Bereich der Zulassungsstelle eine **Verbesserung** i. H. v. rd. **100 T€** ab. Anders als zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung angenommen, wird das Onlinegeschäft einschließlich der geringeren Antragsgebühren nicht in der vom Gesetzgeber erwarteten Weise angenommen. Die Antragszahlen beim „Vor Ort Geschäft“ zeigen sich als relativ stabil was voraussichtlich zu einem **Mehrertrag** führt.

5.2 Finanzplan

Es wird aktuell mit keinen Abweichungen im Finanzplan gerechnet.

6 Budget 38 Bevölkerungsschutz

6.1 Ergebnisplan

Aufwand	-- %	Ertrag	-- %	Ergebnis	-- %

Produktgruppe	erfolgt plan-mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
38.01 Rettungsdienst und Luftrettung	X			1
38.02 Brand- und Katastrophenschutz	X			2
38.03 Leitstelle	X			3
Summe				
Saldo				

Erläuterung zu den Abweichungen:

1. 38.01 Rettungsdienst und Luftrettung

Aufgrund der bereits seit dem letzten Jahr bestehenden Problematik der Abrechnung der Rettungsdienstfahrten mit den Krankenkassen hinsichtlich der Berücksichtigung sogenannter Fehlfahrten sind seit dem letzten Jahr keine entsprechenden Abrechnungen mehr mit den Krankenkassen erfolgt. Aufgrund der Hinzuziehung eines externen Beraters und der Aussicht das Einvernehmen mit den Krankenkassen im Nachhinein für die Satzung aus 07/25 herstellen zu können, wird zurzeit von einem planmäßigen Gebührenaufkommen ausgegangen.

Aufgrund finanzieller Schwierigkeiten und zunehmender Ausfälle von Rettungsmitteln der bislang mit dem Rettungsdienst beauftragten Firma wurde die Aufgabe im Rahmen einer Notvergabe an das Deutsche Rote Kreuz, Soziale Dienste Schwerte gGmbH, übertragen. Aktuell ist davon auszugehen, dass die in 2026 eingeplanten Mittel trotz des Anbieterwechsel ausreichen.

2. 38.02 Brand- und Katastrophenschutz

Im Zuge des Klimacamps in Hamm an der Grenze zum Kreis Unna wurde aufgrund erwarteter Unruhen bei Demonstrationen, bei denen mit Verletzten zu rechnen gewesen wäre, auf dem Gebiet der Stadt Werne ein Behandlungsplatz für die Zeit vom 27.05.2026 – 31.05.2026 eingerichtet und durch die Hilfsorganisationen besetzt. Die Kosten für diese Schutzmaßnahmen belaufen sich auf ca. **100 T€**, die im Haushalt nicht eingeplant waren. Es ist noch nicht absehbar, ob dieser Mehraufwand im Sachgebiet 38.2 in Gänze kompensiert werden kann. Derzeit wird jedoch von einem planmäßigen Ergebnis ausgegangen.

3. 38.03 Leitstelle

Im Bereich der Leitstellengebühren werden die Erträge zunächst geringer ausfallen als geplant, da bei der Berechnung der neuen Umlage für die Leitstellen- und Trägerkosten noch Sonderposten berücksichtigt wurden, welche für den Ausgleich von Überdeckungen gebildet wurden. Diese mussten aufgrund fehlender Grundlagen im Rahmen des Jahresabschlusses 2025 aufgelöst werden. Im Rahmen der Spitzabrechnung wird der

ggfls. daraus resultierende Minderertrag jedoch noch generiert, sodass zunächst von einem planmäßigen Ergebnis ausgegangen wird.

6.2 Finanzplan

Produktgruppe	erfolgt plan-mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
38.01 Rettungsdienst und Luftrettung	X			
38.02 Brand- und Katastrophenschutz		330		1
38.03 Leitstelle		1.500		2
Summe		**1.830**		
Saldo		**+ 1.830**		

Erläuterung zu den Abweichungen:

1. 38.02 Brand- und Katastrophenschutz
TFP 026 Auszahlungen für d. Erw. v. bewegl. Anlagevermögen **+ 330 T€**

Im Bereich des Katastrophenschutzes werden die Investitionen „Beschaffung eines ELW 1“ für 250 T€ und „Beschaffung von zwei Hochwasserschubbooten mit Anhänger“ für 80 T€ nicht im Haushaltsjahr 2026 umgesetzt. Die Maßnahmen werden neu für die kommenden Haushaltsjahre geplant.

2. 38.03 Leitstelle
TFP 026 Auszahlungen für d. Erw. v. bewegl. Anlagevermögen **+ 1.500 T€**

Der für 2026 geplante Austausch der kompletten Infrastruktur und Hardware im Digitalalarm für 1,5 Mio. € wird dieses Jahr nicht umgesetzt und wird entsprechend für das Haushaltsjahr 2027 neu geplant.

7 Budget 39 Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

7.1 Ergebnisplan

Aufwand	+ 3,50 %	Ertrag	+ 0,21 %	Ergebnis	+ 4,93 %

Produktgruppe	erfolgt plan-mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
39.01 Tiergesundheit		30		1
39.02 Tierschutz und Tierheim		215	30	2
39.03 Lebensmittelüberwachung und Fleischhygiene		30		3
Summe		**275**	**30**	
Saldo		**+ 245**		

Erläuterung zu den Abweichungen:

1. 39.01 Tiergesundheit

TEP 013 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen **+ 30 T€**

Unter Berücksichtigung der aktuellen Hochrechnung ist bis zum Jahresende mit **Minderaufwendungen** i. H. v. rd. **30 T€** im Zusammenhang mit Aufträgen an die Tierkörperbeseitigungsanlage zu rechnen.

2. 39.02 Tierschutz und Tierheim

TEP 005 Privatrechtliche Leistungsentgelte **- 30 T€**
TEP 007 Sonstige ordentliche Erträge **+ 5 T€**
TEP 013 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen **+ 130 T€**
TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen **+ 80 T€**

Im Zusammenhang mit der Abgabe und Vermittlung von Tieren im Tierheim wird von **Mindererträge** i. H. v. rd. **30 T€** ausgegangen.

Bei der Festsetzung von Zwangsgeldern im Bereich des Tierschutzes sind bereits jetzt Mehrerträge festzustellen. Insgesamt wird von **Mehrerträgen** i. H. v. **5 T€** ausgegangen.

In Folge dessen, dass die Tiere nicht extern versorgt bzw. untergebracht werden müssen werden **Minderaufwendungen** i. H. v. **50 T€** erwartet.

Gleichzeitig fallen die Aufwendungen für die Unterbringung von Tierschutzfällen aktuell geringer aus als geplant, sodass unter Berücksichtigung der aktuellen Fallzahlen ebenfalls eine Verbesserung durch **Minderaufwendungen** i. H. v. **160 T€** erwartet wird. Bis zum Jahresende können sich hier jedoch noch kostenintensivere Unterbringungen ergeben.

3. 39.03 Lebensmittelüberwachung und Fleischhygiene

TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte **+ 30 T€**

Im Rahmen der Festsetzung von **Bußgeldern und weiteren Verwaltungsgebühren** zeichnen sich bereits **Mehrerträge** ab. Bis zum Jahresende wird mit einer **Verbesserung** i. H. v. **30 T€** gerechnet.

7.2 Finanzplan

Produktgruppe	erfolgt plan-mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
39.01 Tiergesundheit	X			
39.02 Tierschutz und Tierheim		2.000		1
39.03 Lebensmittelüberwachung und Fleischhygiene	X			
Summe		**2.000**		
Saldo		**+ 2.000**		

Erläuterung zu den Abweichungen:

1. 39.02 Tierschutz und Tierheim
TFP 025 Auszahlungen für Baumaßnahmen **+ 2.000 T€**

Infolge von Verzögerungen beim **Neubau des Tierheims** wird ein Großteil der eingeplanten Mittel voraussichtlich erst im kommenden Haushaltsjahr benötigt. Es wird von **Minderauszahlungen** i. H. v. **2.000 T€** ausgegangen.

8 Budget 40 Schulen und Bildung

8.1 Ergebnisplan

Aufwand	- 2,26 %	Ertrag	-- %	Ergebnis	- 2,28 %

Produktgruppe	erfolgt plan-mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
40.00 Fachbereichsebene	X			
40.01 Berufskollegs	X			
40.02 Förderschulen			600	1
40.03 Schulaufsicht	X			
40.04 Dienstleistungszentrum Bildung	X			
Summe			**600**	
Saldo		**- 600**		

Erläuterung zu den Abweichungen:

1. 40.02 Förderschulen
TEP 013 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - 600 T€

Aufgrund neuer Vergaben im Rahmen des Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetzes[2] sind 2026 deutlich höhere Preise für den **Schülerspezialverkehr** zu berücksichtigen. Zusätzlich sind infolge von gestiegenen Schülerzahlen weitere Linien im Schülerspezialverkehr hinzugekommen. Insgesamt wird von einem daraus resultierenden **Mehraufwand** i. H. v. rd. **600 T€** ausgegangen.

8.2 Finanzplan

Es wird aktuell mit keinen Abweichungen im Finanzplan gerechnet.

[2] SaubFahrzeugBeschG.

9 Budget 50 Arbeit und Soziales

9.1 Ergebnisplan

Aufwand	- 0,16 %	Ertrag	- 1,24 %	Ergebnis	- 1,71 %

Produktgruppe	erfolgt plan-mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
50.00 Budgetebene	X			
50.01 Grundsatzangelegenheiten und Soziale Sicherung		3.447	2.332	1
50.02 Hilfen bei Pflegebedürftigkeit			2.818	2
50.03 Teilhabe und Förderleistungen		215	838	3
50.04 Aufgaben des Schwer-behindertenrechts	X			
Summe		**3.662**	**5.988**	
Saldo		**- 2.326**		

Erläuterung zu den Abweichungen:

1. 50.01 Grundsatzangelegenheiten und Soziale Sicherung

TEP 003 Sonstige Transfererträge	**+ 177 T€**
TEP 006 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**- 2.059 T€**
TEP 015 Transferaufwendungen	**- 273 T€**
TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen	**+ 3.270 T€**

Im Bereich **Hilfen zum Lebensunterhalt (HzL**) nach dem 3. Kapitel SGB XII sind bei unterschiedlichen Finanzbeziehungen Positiveffekte zwischen den aktuellen Ist-Werten und den Planansätzen festzustellen, sodass bei linearer Hochrechnung von einem **Mehrertrag** i. H. v. rd. **177 T€** ausgegangen wird. Gleichzeitig führen leicht steigende Fallzahlen und gestiegene Durchschnittskosten zu voraussichtlichen **Mehraufwendungen** i. H. v. rd. **273 T€**.

Durch Aufarbeitung von Fällen aus Vorjahren und einer Kostensteigerung bei den Bestattungskosten werden Mehraufwendungen i. H. v. **130 T€** erwartet.

Die **Aufwendungen** für **laufende und einmalige Kosten für Unterkunft und Heizung von Arbeitssuchenden nach dem SGB II** werden voraussichtlich aufgrund leicht sinkender Bedarfe, insbesondere bei den laufenden Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU) um rd. **3.400 T€ geringer ausfallen**. Dies hat zur Folge, dass es bei den Bundeserstattungen für die KdU zu **Mindererträgen** i. H. v. rd. **2.059 T€** kommt.

Nachrichtlich:

100%ige Bundeserstattung der tatsächlichen Nettoaufwendungen für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB, daher ergebnisneutral.

2. 50.02 Hilfen bei Pflegebedürftigkeit

TEP 015 Transferaufwendungen	**- 2.818 T€**

Zeitverzögerte Vereinbarungen zwischen Kostenträgern und Leistungserbringern führen in Kombination mit den generell deutlich steigenden Vergütungssätzen dazu, dass sich der Transferaufwand erhöht. Angesichts des ersten vorliegenden Reformentwurfs zum Pflegeneuordnungsgesetz ist von keiner Entlastung auszugehen. Vielmehr wird damit gerechnet, dass die Anzahl von vollstationären Fällen die Sozialhilfe in Anspruch nehmen müssen steigt. Einschließlich der Investitionskostenförderung wird in **der stationären Hilfe zur Pflege** von einem **Mehraufwand** i. H. v. **2.893 T€** ausgegangen.

Im Bereich der **ambulanten Hilfe zur Pflege** wird lediglich mit einem **Mehraufwand** von rd. **75 T€** gerechnet. Demgegenüber steht ein Minderaufwand im Rahmen der Investitionskostenförderung für ambulante Pflegedienste i. H. v. voraussichtlich **150 T€**.

3. 50.03 Teilhabe und Förderleistungen

TEP 015 Transferaufwendungen	**- 838 T€**
TEP 016 Sonstige ordentliche Aufwendungen	**+ 215 T€**

Im Bereich der **Schulbegleitung** wird ausgehend von bisher 12 abgerechneten Schulwochen (bis 31.05.) mit **Mehraufwendungen** i. H. v. **1.014 T€** gerechnet. Hierbei wurden bereits Kostensteigerungen aufgrund noch ausstehender Verhandlungen mit den Leistungsanbietern berücksichtigt. Eine genauere Prognose kann jedoch erst nach Abschluss der Verhandlungen gemacht werden.

Der Anstieg der Fallzahlen für Bildung- und Teilhabeleistungen bleibt aktuell hinter den Erwartungen zurück. Im Rechtskreis des **SGB XII** wird mit einem daraus resultierenden **Minderaufwand** i. H. v. **176 T€** gerechnet, im Rechtskreis des **SGB II** (Leistungen zum Lebensunterhalt) mit **Minderaufwendungen** i. H. v. **215 T€**.

Zusätzlich ist eine steigende Leistungsbeteiligung auf Basis des höheren Anteils für BuT i. H. v. 9,3% auf 10,0% der Aufwendungen für kommunale Leistungen nach dem SGB II (Kosten der Unterkunft) zu erwarten. Dieser Positiveffekt resultiert aus der Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung 2026 (BBFestV 2026) – lässt sich jedoch zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht beziffern.

9.2 Finanzplan

Es wird aktuell mit keinen Abweichungen im Finanzplan gerechnet.

10 Budget 51 Familie und Jugend

10.1 Ergebnisplan

Aufwand	+ 0,36 %	Ertrag	-- %	Ergebnis	+ 0,60 %

Produktgruppe	erfolgt planmäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
51.00 Fachbereichsebene	X			
51.01 Kinder- und Jugendförderung	X			
51.02 Hilfen zur Erziehung		615		1
51.03 Kindertagesbetreuung und wirtschaftliche Hilfen			342	2
51.04 Rechtliche Betreuungen und Vormundschaften	X			
Summe		**615**	**342**	
Saldo		**+ 273**		

Erläuterung zu den Abweichungen:

1. 51.02 Hilfen zur Erziehung

TEP 013 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen **+ 598 T€**
TEP 015 Transferaufwendungen **+17 T€**

Im Rahmen der Haushaltsplanung wird für die **Kostenerstattungen an andere Jugendhilfeträger** in Abstimmung mit den Jugendamtskommunen immer mit dem Durchschnittswert der letzten 3 Jahre gerechnet. Derzeit wird davon ausgegangen, dass die tatsächlichen Kostenerstattungen dieses Jahr unter denen des Vorjahres und damit über dem Durchschnittswert liegen. In Summe wird in diesem Zusammenhang ein **Minderaufwand i**. H. v. **598 T€** prognostiziert.

Unter Berücksichtigung aller gewährten Hilfen sowie dem prognostischem Jahresergebnis ergibt sich im Saldo ein Minderaufwand i. H. v. **615 T€**.

2. 51.03 Kindertagesbetreuung und wirtschaftliche Hilfen

TEP 015 Transferaufwendungen **- 342 T€**

Für die Vorhaltung von Kinderbetreuungsplätzen in der JVA Fröndenberg ist ein Defizitausgleich an die AWO als Träger zu leisten. Dieser führt zu **Mehraufwendungen** i. H. v. rd. **342 T€**.

10.2 Finanzplan

Es wird aktuell mit keinen Abweichungen im Finanzplan gerechnet.

11 Budget 53 Gesundheit

11.1 Ergebnisplan



Produktgruppe	erfolgt plan-mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
53.01 Koordination und Planung	X			
53.02 Gesundheitsschutz und Umweltmedizin	X			
53.03 Kinder- und Jugendgesundheitsdienst	X			
53.04 Amtsärztlicher Dienst	X			
53.05 Zahnärztlicher Dienst	X			
53.06 Sozialpsychiatrischer Dienst	X			
Summe				
Saldo				

11.2 Finanzplan

Es wird aktuell mit keinen Abweichungen im Finanzplan gerechnet.

12 Budget 60 Bauen und Planen

12.1 Ergebnisplan

Aufwand	-- %	Ertrag	- 2,42 %	Ergebnis	- 1,07 %

Produktgruppe	erfolgt plan-mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
60.01 Bauordnungsangelegenheiten			100	1
60.02 Unterhaltung, Neubau und Erweiterung von Verkehrsflächen	X			
60.03 Hochbaumaßnahmen an Dienstgebäuden	X			
60.04 Planung und Wohnungswesen	X			
Summe			100	
Saldo		**- 100**		

Erläuterung zu den Abweichungen:

1. 60.01 Bauordnungsangelegenheiten
TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte **- 100 T€**

Bislang wurden weniger Großvorhaben mit hohem Bauvolumen beantragt, sodass mit **Mindererträgen** i. H. v. rd. **100 T€** gerechnet wird. Grund hierfür kann insbesondere die aktuell schwächelnde Konjunktur sowie die geringe Zahl an verbliebenen Gewerbegrundstücken in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede sein

12.2 Finanzplan

Es wird aktuell mit keinen Abweichungen im Finanzplan gerechnet.

13 Budget 62 Geoinformation und Kataster

13.1 Ergebnisplan

Aufwand	-- %	Ertrag	+ 9,52 %	Ergebnis	+ 1,40 %

Produktgruppe	erfolgt plan-mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
62.00 Fachbereichsebene	X			
62.01 Geodatenerhebung		30		1
62.02 Katasterführung	X			
62.03 Geodatenmanagement und Statistik	X			
62.04 Wertermittlung und Gutachteraus-schuss		50		2
Summe		**80**		
Saldo		**+ 80**		

Erläuterung zu den Abweichungen:

1. 62.01 Geodatenerhebung
TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte **+ 30 T€**

Im Bereich der Geodatenerhebung ist der Planansatz für Verwaltungsgebühren bereits nahezu erreicht, sodass bis zum Jahresende mit **Mehrerträgen** i. H. v. **30 T€** gerechnet wird.

1. 62.04 Wertermittlung und Gutachterausschuss
TEP 004 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte **+ 50 T€**

Eine erhöhte Anzahl von Gutachten lässt **Mehrerträge** i. H. v**. 50 T€** erwarten**.**

13.2 Finanzplan

Es wird aktuell mit keinen Abweichungen im Finanzplan gerechnet.

14 Budget 69 Mobilität, Natur und Umwelt

14.1 Ergebnisplan



Produktgruppe	erfolgt plan-mäßig	Saldo		Erläuterung Nr.
		Verbesserung T€	Verschlechterung T€	
69.00 Fachbereichsebene	X			
69.01 Landschaft	X			
69.02 Wasser und Boden	X			
69.03 Gewerblicher Umweltschutz und Abfallwirtschaft	X			
69.04 Mobilität und Klimaschutz	X			
Summe				
Saldo				

14.2 Finanzplan

Es wird aktuell mit keinen Abweichungen im Finanzplan gerechnet.

15 Wirkungsorientierte Steuerung

15.1 Budget 01 Zentrale Verwaltung

Produktgruppe | Kennzahl	Zielwert 2026	Ist-Wert Berichts-stichtag	Prognose-wert 2026	Plan-mäßig ja/nein	Erl. Nr.
01.01.03 Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH					
Beratungen von Unternehmen					
- Innovation	50	9	25	Nein	1
- Bestandspflege	80	46	80	Ja	
- Fachkräftesicherung	100	45	100	ja	
Anzahl der erfolgten Flächenange-bote	-				
Anzahl der Ansiedlungen	3	2	5	Nein	2
Verkaufte Fläche in 1.000 qm	55	5	46	Nein	2
Anzahl der Bestandserweiterungen	3	0	1	nein	2
Anzahl der Gründungen	60	45	75	nein	3
Höhe des Investitionsvolumens in Mio. €	25	5	47	nein	4
- davon Fördermittel in Mio. €	4	5	6	nein	4
Anzahl der von der WFG begleiteten SVB					
- durch Ansiedlung	60	59	354	nein	2
- durch Erweiterung	150	0	54	nein	2
- durch Gründung	60	31	60	Ja	
01.01.03 Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH					
Öffentlich geförderte Wohnungen	49,5 %	Zum Berichtszeitpunkt lagen noch keine Daten vor.			
Barrierefreie Wohnungen	11,9 %				
Barrierearme Wohnungen	20,1 %				
Anteil Bestand „nicht fossile Energie-träger“*	21,0 %				
Investitionsvolumen Neubau / energetische Sanierung	12.000.000 €				
Erhaltungsaufwendungen Woh-nungsbestand	3.500.000 €				
01.05.04 Stabsstelle Digitalisierung					
Verfügbare Online-Dienstleistungen über das Service-Portal des Kreises Unna	190	129	130	nein	5
Modellierte und analysierte Geschäfts-prozesse	80	200	310	ja	

Produktgruppe | Kennzahl	Zielwert 2026	Ist-Wert Berichts-stichtag	Prognose-wert 2026	Plan-mäßig ja/nein	Erl. Nr.
01.08 Stabsstelle Kultur					
Besucher					
Museum Haus Opherdicke	10.000	13.982	37.500		
- zahlend - nicht zahlend	7.500 2.500	2.290 11.692	7.500 30.000	nein	6
Schloss Cappenberg / Stiftskirche	10.000	5.278	10.500		
- zahlend - nicht zahlend	7.500 2.500	2.008 3.270	5.500 5.000	nein	6
Teilnehmer Museumspädagogik	1.000	578	1.500	nein	6
Nutzungen Haus Opherdicke	265	80	220	nein	7
- Interne Nutzungen (entgeltfrei)	140	58	140	ja	
- Externe Nutzungen (entgeltfrei und entgeltpflichtig)	125	22	80	nein	7
davon entgeltpflichtig:	115	20	80	nein	7
- Trauungen und Hochzeiten - Feierlichkeiten - Sitzungen / Tagungen / Veranstaltungen	80 15 20	13 2 5	55 5 20	nein nein nein	7 7

Erläuterung zu den Abweichungen:

1. Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH - Beratung von Unternehmen (Innovation)

Der Zielwert von 50 Gesprächen wird nach derzeitigem Stand voraussichtlich nicht erreicht. Ursächlich ist insbesondere, dass Unternehmen infolge der aktuellen wirtschaftlichen Lage Budgets und Prioritäten für Forschung und Entwicklung, und damit auch für Innovationsvorhaben, zurückgestellt haben.

2. Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH - Verkaufte Fläche

Die Prognose von Flächenverkäufen und den damit verbundenen Effekten ist in einer Phase struktureller Umbrüche und wirtschaftlicher Stagnation sehr schwierig. Hinzu kommt, dass sich die Umsetzung von einzelnen Kaufverträgen aufgrund von Faktoren, welche die WFG nicht direkt beeinflussen kann, verzögert hat. Bei einem Kaufvertrag über eine Fläche von 28.280 qm für eine Neuansiedlung steht der Kaufpreis und der Besitzübergang noch aus. Mit dem Vorhaben ist ein Investitionsvolumen von 25 Mio. € und 230 Arbeitsplätze verbunden. Bei einem weiteren Kaufvertrag für eine Bestandserweiterung steht ebenfalls noch der Besitzübergang aus. Mit diesem Vorhaben sind 54 Arbeitsplätze und 4,5 Mio. Investitionsvolumen verbunden. Der Prognosewert für 2026 wurde anhand des bisherigen Umsetzungsstandes von Kaufverträgen und des Verhandlungsstandes mit Investoren aufgestellt.

3. Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH - Anzahl Gründungen
Zum Stichtag 31.05.2026 liegt der Ist-Berichtswert bereits bei 45 durch die WFG begleiteten Gründungen. Es ist daher davon auszugehen, dass der Zielwert von 60 begleiteten Gründungen bis zum Jahresende 2026 überschritten wird.

4. Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH - Investitionsvolumen
Die mit Unterstützung durch die WFG gestellten Anträge auf eine GRW-Förderung (Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“) ist im Vergleich zum vergangenen Jahr deutlich erhöht. Diese übertreffen bereits jetzt das Zuschuss-Volumen, das im Jahr 2025 kreisweit bewilligt wurde. Ursächlich ist eine Anpassung bei den Förderbedingungen im April 2026, wonach nun auch gebrauchte Wirtschaftsgüter (u.a. Bestandsimmobilien) grundsätzlich förderfähig sind (vormals nur in Ausnahmefällen).

5. Stabsstelle Digitalisierung – Verfügbare Online Dienstleistungen über das Service-Portal
Die Anzahl der Online-Dienstleistungen wird voraussichtlich nicht den geplanten Zielwert erreichen. Das resultiert insbesondere daraus, dass im Rahmen der Digitalisierung einige Dienstleistungen zusammengefasst wurden.

6. Stabsstelle Kultur – Museen Schloss Cappenberg und Haus Opherdicke, Museumspädagogik
Es ist festzustellen, dass die Besucherzahlen sich allgemein positiv entwickeln. Insbesondere im nicht zahlenden Segment sind die Besucherzahlen teilweise bereits über dem Zielwert. Es wird erwartet, dass daraus ebenfalls steigende Besucherzahlen im Bereich der zahlenden Besucher resultieren. Im Schloss Cappenberg werden die Zielwerte voraussichtlich trotz dessen nicht in allen Bereichen erreicht. Die Teilnehmerzahlen der Museumspädagogik folgen dem Trend weiterhin, sodass hier mit einem planmäßigen Verlauf gerechnet wird.

7. Stabsstelle Kultur – Nutzungen Haus Opherdicke
Insgesamt werden die Jahreszielwerte für externe Nutzungen des Hauses Opherdicke vermutlich nicht erreicht. Aufgrund der guten Besucherzahlen des Bistros im Museum Haus Opherdicke und der daraus resultierenden steigenden Bekanntheit wird eine erhöhte Nachfrage nach Veranstaltungsräumen auch für das höherpreisige Angebot erwartet.

15.2 Budget 33 Zentrale Ausländerbehörde

Bisher wurden keine Ziele und Kennzahlen vereinbart.

15.3 Budget 35 Zuwanderung und Integration

Produktgruppe | Kennzahl	Zielwert 2026	Ist-Wert Berichts-stichtag	Prognose-wert 2026	Plan-mäßig ja/nein	Erl. Nr.
35.01 Zuwanderung und Integration					
Erteilungen nach § 25a Aufenthalts-Gesetz (AufenthG)	50	6	14	nein	1
Erteilungen nach § 25b Aufenthalts-Gesetz (AufenthG)	200	52	125	nein	

Erläuterung zu den Abweichungen:

1. Zuwanderung und Integration

Die Antragszahlen lassen sich nicht zielsicher vorhersagen. Unterstellt man eine lineare Entwicklung und rechnet die Erteilungen der Aufenthaltstitel auf den Jahreszeitraum hoch, ergeben sich die genannten Prognosewerte.

15.4 Budget 36 Straßenverkehr

Produktgruppe | Kennzahl	Zielwert 2026	Ist-Wert Berichts-stichtag	Prognose-wert 2026	Plan-mäßig ja/nein	Erl. Nr.
36.03 Bußgeldstelle und Verkehrssicherung					
Verstoßquote eigene GÜ	1,27 %	1,02 %	1,27 %	ja	
Fallzahlen mobile Messung (Verstöße)	90.000	32.915	90.000	ja	
Fallzahlen stationäre Messung (Verstöße)	50.000	14.401	50.000	ja	

Erläuterung zu den Abweichungen:

15.5 Budget 38 Bevölkerungsschutz

Bisher wurden keine Ziele und Kennzahlen vereinbart.

15.6 Budget 39 Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

Bisher wurden keine Ziele und Kennzahlen vereinbart.

15.7 Budget 40 Schulen und Bildung

Produktgruppe | Kennzahl	Zielwert 2026	Ist-Wert Berichts-stichtag	Prognose-wert 2026	Plan-mäßig ja/nein	Erl. Nr.
40.00 Fachbereichsebene					
Schüler/innen in den Fördergruppen	100	Eine Auswertung kann erst zum Ende des Schuljahres 2025 / 2026 - 31.07.2026 – erfolgen.			
Schüler/innen in Fördergruppen ohne mind. Hauptschulabschluss	60				
Quote Schüler/innen in Fördergruppen ohne mind. Hauptschulabschluss	60 %				
Schüler/innen, die nach Besuch der Fördergruppe einen Schulabschluss erreicht haben	45				
Quote Schüler/innen, die nach Besuch der Fördergruppe einen Schulabschluss erreicht haben	75 %				
Schüler/innen, die nach Besuch der Fördergruppen ein Praktikum mit Anschlussperspektive beginnen oder einen Ausbildungsvertrag erhalten	30				
Quote Schüler/innen, die nach Besuch der Fördergruppen ein Praktikum mit Anschlussperspektive beginnen oder einen Ausbildungsvertrag erhalten	30 %				
Schüler/innen, die nach Besuch der Fördergruppen eine Anschlussperspektive (z. B. weiterführende Schule, Berufsvorbereitungsmaßnahme) beginnen	65				
Quote Schüler/innen, die nach Besuch der Fördergruppen eine Anschlussperspektive (z. B. weiterführende Schule, Berufsvorbereitungsmaßnahme) beginnen	65 %				
40.04 Dienstleistungszentrum Bildung					
Anzahl der Kooperationspartnerschaften	45	40	45	ja	
Anfrage nach Bildungsprodukten	75	130	130	ja	
Zugriffe Bildungsdatenbank	800	*	*	*	

* Kennzahl entfällt, da diese nicht mehr messbar ist.

15.8 Budget 50 Arbeit und Soziales

Produktgruppe / Kennzahl	Zielwert 2026	Ist-Wert Berichtsstich-tag	Prognose-wert 2026	Plan-mäßig ja/nein	Erl. Nr.
50.01					
Rechtmäßigkeits- und Kostenträger-schaftsprüfungen	5	0	5	ja	1
Prüfungen in Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot (EuLa)					
- Anzahl der Einrichtungen (EuLas)	74	74	74	ja	2
- Anzahl durchzuführender Prüfungen	37	12	25	nein	
- Erfüllungsquote[1]	100%	32%	68%		
Prüfungen von Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistungen					
- Anzahl der Einrichtungen (WGs)	57	57	57	ja	2
- Anzahl durchzuführender Prüfungen	29	5	12	nein	
- Erfüllungsquote[1]	100%	18%	42%	nein	
50.02					
Anzahl der erfolgreich ambulantisierten Pflegefälle aus dem Pflegeassessment					3
Anteil der erfolgreich ambulantisierten Pflegefälle aus dem Pflegeassessment					
Differenz der Aufwendungen je stationä-ren und ambulanten Fall					
Ersparte Aufwendungen					

[1]Die Prüfquoten beziehen sich auf einen 2-Jahres-Zeitraum.

Erläuterungen zu Abweichungen:

1. 50.1 Fachaufsicht

Die Prüfplanung orientiert sich an den Ergebnissen der vorhergehenden Prüfungen und erfolgt jeweils zum Anfang des laufenden Jahres.

2. 50.1 WTG-Behörde/Heimaufsicht

Die Zahl der Prüfungen in Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot (EuLa) enthält lediglich die Prüfung von vollstationären Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe. Für Prüfungen in Wohngemeinschaften sind zum Teil vorab zusätzlich Statusfeststellungen vorzunehmen. Nachdem die Stellen in der WTG Behörde zwischenzeitlich besetzt wurden, konnte die Prüftätigkeit gesteigert werden. Aufgrund der laufenden Einarbeitung hat sie noch nicht ganz den vollen Umfang erreicht.

3. 50.2 Hilfe zur Pflege

Das Konzept „Individuelles Fallmanagement SGB XII – Pflegeassessment: Ambulante vor stationärer Pflegeleistung nach § 65 SGB XII“ wird nicht mehr durchgeführt. Entsprechend sind keine Fallzahlen zu berücksichtigen.

15.9 Budget 51 Familie und Jugend

Produktgruppe | Kennzahl	Zielwert 2026	Ist-Wert Berichts-stichtag	Prognose-wert 2026	Plan-mäßig ja/nein	Erl. Nr.
51.01 Kinder- und Jugendförderung					
Teilnahme an Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit in kreiseigenen Einrichtungen	24.100	Bericht erfolgt jahresbezogen.			
Besucherverhältnis					
- Jungen	12.015				
- Mädchen	12.015				
- divers	70				
Aufwand pro Einwohner in der Zielgruppe 6. bis 21. Lebensjahr	278,21 €				
Inanspruchnahme spezieller Beratungen im Familienbüro	200	207	400	nein	1
Teilnahme an Familienbildungsveranstaltungen des Familienbüros	1.000	892	1.500	nein	2
51.02 Hilfen zur Erziehung					
Vollzeitpflegefälle im Verhältnis zu den Fällen stationärer Unterbringung	53,64 %	50,21 %	50 %	nein	3
Ø Aufwand insgesamt je Hilfefall	28.351 €	23.585 €	24.000 €	nein	3
Ø Aufwand ambulant je Hilfefall	14.685 €	5.129 €	5.000 €	nein	3
Ø Aufwand stationär je Hilfefall	39.213 €	48.285 €	48.000 €	nein	3
Ø Aufwand Vollzeitpflege je Hilfefall	28.370 €	30.025 €	30.000 €	nein	3
Ø Aufwand Heimerziehung (stationäre Unterbringung) je Hilfefall	40.458 €	40.118 €	40.000 €	ja	3
Ø Aufwand Eingliederungshilfe je Hilfefall	29.361 €	26.759 €	29.000 €	ja	3
Ø Aufwand Integrationshelfer | Schulbegleitung je Hilfefall	27.518 €	27.031 €	27.000 €	ja	3
51.03 Kindertagesbetreuung und wirtschaftliche Hilfen					
Anteil der 3- und 4- jährigen Kinder mit positiver Sprachentwicklung	90 %	Bericht erfolgt kindergartenjahrbezogen.			

Erläuterungen zu Abweichungen:

1. 51.1 Inanspruchnahme spezieller Beratungen im Familienbüro

Aufgrund des zunehmenden Bekanntheitsgrades des Familienbüros steigen ebenfalls die Beratungszahlen.

2. 51.1 Teilnahme an Familienbildungsveranstaltungen des Familienbüros

Die vermehrte Anzahl an Kooperationen sowie die Beteiligung an öffentlichen Veranstaltungen führen zu steigenden Teilnehmerzahlen in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede.

3. 51.2 Hilfen zur Erziehung

Entwicklungen entsprechen den Ausführungen im Ergebnishaushalt[3]

[3] Vgl. S. 16 - Budget 51 Familie und Jugend.

15.10 Budget 53 Gesundheit

Produktgruppe | Kennzahl	Zielwert 2026	Ist-Wert Berichts-stichtag	Prognose-wert 2026	Plan-mäßig ja/nein	Erl. Nr.
53.05 Zahnärztlicher Dienst					
Einrichtungen, die an »Kita mit Biss« teilnehmen	28%	28%	28%	ja	

15.11 Budget 60 Bauen und Planen

Produktgruppe | Kennzahl	Zielwert 2026	Ist-Wert Berichts-stichtag	Prognose-wert 2026	Plan-Mäßig ja/nein	Erl. Nr.
60.01					
Anzahl Bauanträge (vereinfachte)	405	187	405	ja	
Anzahl Bauanträge (sonstige) ohne Kreisstadt Unna	70	18	45	nein	1
Anzahl Vorprüfungen (vereinfacht)	405	187	405	ja	
Anzahl Vorprüfungen (sonstige) ohne Kreisstadt Unna	70	18	45	nein	2
Anteil Vorprüfungen unterhalb der Fristvorgaben (vereinfachte)	95	92	95	ja	
Anteil Vorprüfungen unterhalb der Fristvorgaben (sonstige) ohne Kreis-stadt Unna	95	100	95	ja	
Anteil Entscheidungen unterhalb der Fristvorgaben (vereinfachte)	95	93	95	ja	
Anteil Entscheidungen unterhalb der Fristvorgaben (sonstige) ohne Kreis-stadt Unna	95	100	95	ja	
60.02					
Umgesetzte Maßnahmen					
- Straßen	6	Eine Berichterstattung über die Ergebnisse der Straßenbaumaßnahmen ist erst zum 30.09. sinnvoll, da die Maßnahmen i. d. R. erst im Frühjahr beginnen.			
- Straßen mit einem Bezug zu Gewerbe- oder Industrie-standorten	1				
- Bauwerke	2				
- Radwege	5				
Durchschnittswert der Qualitätsstufen Straßenabschnitte[1]	2,53				
Durchschnittswert der Qualitätsstufen Straßenabschnitte mit einem Bezug zu Gewerbe- oder Industrie-standorten[1]	2,53				
Durchschnittswert der Qualitätsstufen der Straßenbauwerke	2,20				
Durchschnittswert der Qualitätsstufen der Radwege	2,26				

Produktgruppe | Kennzahl	Zielwert 2026	Ist-Wert Berichts-stichtag	Prognose-wert 2026	Plan-Mäßig ja/nein	Erl. Nr.
60.04					
Wohnraumförderung					
Zur Verfügung stehende Fördermittel Mietwohnungsbau	15.400.000€	Eine Berichterstattung über abgerufene Fördermittel ist erst zum 30.09. sinnvoll. Das Förderjahr ist von Februar bis Ende November. Mehr Budget kann unter Umständen vom Ministerium unterjährig zugewiesen werden. Die für den Mietwohnungsbau verausgabten Fördermittel sind z.T. aus dem Regelbudget, die durch die Landesregierung zur Verfügung gestellt werden, als auch von Sondertöpfen (hier: Experimenteller Wohnungsbau).			
- davon abgerufen	15.280.024 € Anträge im Wert von 138 Mio. €				
Zur Verfügung stehende Fördermittel Eigenheim	2.300.000€				
- davon abgerufen	1.708.750 €				
Zur Verfügung stehende Fördermittel Modernisierungen	3.100.000 €				
- davon abgerufen	268.000 €				
Realisierte Wohnungen					
- Mietwohnungsbau	66				
- Eigenheim	8				
- Modernisierungen	2				

[1]*Mathematisch berechnete Werte auf Grundlage der geplanten Maßnahmen und angenommenen Verbesserungen (auf Grundlage der Zustandserfassung in 2019)*

Erläuterungen zu Abweichungen:

1. 60.01 Anzahl Bauanträge

Zum Jahresbeginn 2026 ist ein Rückgang von Bauanträgen für große Sonderbauten in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede zu verzeichnen. Die Gründe können konjunkturbedingt sein, aber auch in der geringen Zahl der verbliebenen Grundstücke in bestehenden Gewerbegebieten liegen.

2. 60.01 Anzahl Vorprüfungen

Die geringeren Antragszahlen (siehe Punkt 1) führen zu weniger durchgeführten Prüfungen.

15.12 Budget 62 Geoinformation und Kataster

Bisher wurden keine Ziele und Kennzahlen vereinbart.

15.13 Budget 69 Mobilität, Natur und Umwelt

Produktgruppe | Kennzahl	Zielwert 2026	Ist-Wert Berichts-stichtag	Prognose-wert 2026	Plan-mäßig ja/nein	Erl. Nr.
69.00					
Veranstaltungen Erwachsenenbildung / außerschulische Bildung für Kinder und Jugendliche					
- Umweltzentrum GmbH	490	241 (236 ohne Privatfeier)	490	ja	
- Waldschule Cappenberg	650	235	600	nein	1
Gesamtbesucher Erwachsenenbildung / außerschulische Bildung für Kinder und Jugendliche					
- Umweltzentrum GmbH	17.000	4.753 (4.198 ohne Privatfeier)	10.000	nein	1
- Waldschule Cappenberg	10.500	3.520	10.000	nein	1
Nutzer*innen der Umweltbildungsplattform	5.000	3.800	7.000	nein	1
69.01 Landschaft					
Landschaftsplanumsetzung / Jahr in ha	0,5	0,1	0,5	ja	2
Kontrollierte umgesetzte Landschaftsplanmaßnahmen / Jahr in km	65	-	-	Nein	3
Umgesetzte und zu pflegende Landschaftsplanmaßnahmen in ha	311	313	313,5	ja	
Fläche im Vertragsnaturschutz in ha	424	476	476	ja	
69.03 Gewerblicher Umweltschutz und Abfallwirtschaft					
Abfallmenge pro Jahr in t	133.300	50.776	124.462	nein	4
Abfallmenge pro Einwohner/innen in kg	338	129	316	nein	4
Restabfallmenge pro Jahr in t	54.200	21.588	51.812	nein	4
Restabfallmenge pro Einwohner/innen in kg	137	55	132	nein	4
Bio-/Grünabfallmenge pro Jahr in t	38.800	14.264	34.234	nein	4
Bio-/Grünabfallmenge pro Einwohner/innen in kg	98	36,22	87	nein	4
Papierabfallmenge pro Jahr in t	13.700	4.333	13.000	nein	4
Papierabfallmenge pro Einwohner/innen in kg	35	11	33	nein	4
Genehmigungs- und Beteiligungsverfahren	300	141	338	nein	5
Verfahren unterhalb der Fristvorgaben	90	67	75	nein	5

Produktgruppe | Kennzahl	Zielwert 2026	Ist-Wert Berichts-stichtag	Prognose-wert 2026	Plan-mäßig ja/nein	Erl. Nr.
69.04 Mobilität und Klimaschutz					
Fahrgastzahlen im Linienverkehr VKU (in Tsd.)*	12.390	Kennzahlen können aus organisatorischen Gründen unterjährig nicht gemeldet werden. Die Fahrgastzahlen der VKU liegen immer jeweils zum Stichtag 31.12. vor. Entsprechend entfällt eine Betrachtung zu den Stichtagen.			
Schüler- u. Ausbildungsverkehr	5.870				
davon					
- Tickets Freiverkauf	1.100				
- Tickets für Anspruchsberechtigte	4.390				
- Sozialtickets	380				
Jedermannverkehr	6.520				
davon					
- Gelegenheitskunden	1.350				
- Dauerkunden	3.380				
- Jugendfreizeitverkehr	120				
- Sozialtickets	1.670				
Gesamt-Fahrplan-km der VKU	7.277				
Parkkund*innen der Radstationen aktiv	2.200	1.262	2.200	ja	
- Servicekund*innen Radstationen aktiv	8.000	3.491	8.000	ja	
- Radvermietung Kunden*innen	2.000	822	2.000	ja	

* ohne Fahrgastzahlen anderer Verkehrsunternehmen

Erläuterungen zu Abweichungen:

1. 69.00 Gesamtbesucher - Umweltzentrum GmbH

Die großen Veranstaltungen (Apfelfest und Familientag) finden erst in der zweiten Jahreshälfte statt. Die Prognosezahl wird abgesenkt, da die Veranstaltungen für Unterrichtspädagogik einen deutlichen Rückgang erfahren. Schulen sparen gegenüber den Vorjahren insbesondere bei kombinierten Übernachtungsangeboten, die zusammen mit dem Gästehaus der Ökologiestation veranstaltet werden.

2. 69.01 Landschaftsplanumsetzung

Die Angabe erfolgt nicht mehr in km, sondern in Hektar, um auch flächige Maßnahmen wie Kleingewässer zu erfassen. Bis zum Jahresende werden voraussichtlich noch weitere LP-Maßnahmen als Kompensation für erfolgte Eingriffe in Natur und Umwelt umgesetzt.

3. 69.01 Landschaftsplanumsetzung

Die Stelle ist seit Februar 2026 vakant und konnte bislang nicht neu besetzt werden. Entsprechend wird der Zielwert für das Jahr 2026 voraussichtlich nicht erreicht.

4. 69.03 Abfallwirtschaft

Im früheren Verlauf des Jahres 2026 zeigt sich eine eher negative Entwicklung in Bezug auf die geplanten Abfallmengen. Grundsätzlich können sich im Laufe des Jahres die Werte verbessern, so dass am Ende des Jahres die geplanten Mengen auch nahezu erreicht werden.

5. 69.03 Genehmigungs- und Beteiligungsverfahren

Vorgänge im Genehmigungs- und Beteiligungsverfahren werden an Dritte Zwecks Einholung von Stellungnahmen weitergeleitet. Auf die Bearbeitungszeit sowie die Anzahl der eingehenden Vorgänge kann kein bzw. nur begrenzt Einfluss genommen werden. Momentan ist davon auszugehen, dass der Zielwert dieses Jahr nicht erreicht wird.

